

ZA-Archiv Nummer 2046

Lagebericht Mittelstand im Sommer 1991

Studie 2046



WGZ-BANK

Westdeutsche
Genossenschafts-Zentralbank eG

An die Teilnehmer
der Unternehmensbefragung

Volkswirtschaft/
Öffentlichkeitsarbeit
Herr Schlienkamp
117-1305-schl-kü.1-C
(02 11) 7 78-15 15

Düsseldorf, 27.05.91

Unternehmensbefragung der WGZ-BANK

Sehr geehrte Damen,
sehr geehrte Herren,

die Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank eG befragt seit einigen Jahren in enger Zusammenarbeit mit den Volksbanken, Raiffeisenbanken und Spar- und Darlehnskassen regelmäßig Unternehmen der mittelständischen Wirtschaft im Rheinland und in Westfalen, wie sie ihre betriebliche Lage und ihre Zukunftsaussichten beurteilen.

In unseren halbjährlich stattfindenden Pressekonferenzen verwenden wir die Ergebnisse dieser Umfragen, um die Öffentlichkeit auf die aktuelle Entwicklung, aber auch die Sorgen und Probleme der mittelständischen Wirtschaft aufmerksam zu machen.

Wir bitten Sie deshalb, uns bei der Erstellung unseres "Lageberichts Mittelstand im Sommer 1991" zu unterstützen und beigefügten Fragebogen bis

Freitag, 05. Juli 1991

ausgefüllt an uns zurückzusenden.

Die Umfrageergebnisse stellen wir Ihnen auf Wunsch gerne zur Verfügung.

Für Ihre Mitarbeit danken wir Ihnen bereits heute und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

WGZ-BANK
Westdeutsche
Genossenschafts-Zentralbank eG

Anlagen

WGZ-BANK: 4000 Düsseldorf 1
Ludwig-Erhard-Allee 20
Postfach 90 27
Tel. (02 11) 7 78-00
Tx 8 586 709 WGZD
Fax (02 11) 7 78-12 77
BLZ 300 600 10

5400 Koblenz
Roonstraße 7
Postfach 16 69
Tel. (02 61) 39 03-0
Tx 8 62 848 WGZD
Fax (02 61) 39 03-258
BLZ 570 600 00

4400 Münster
Sentmaringer Weg 1
Postfach 61 67
Tel. (02 51) 7 06-00
Tx 8 92 824 WGZD
Fax (02 51) 7 06-2121
BLZ 400 600 00

Vorstand:
Eberhard Heinke
Hans-Georg Monßen
Dieter Pahlen
Dr. Werner Thiemann
Hubert Piel Stv.

Vorsitzender
des Aufsichtsrates:
Paul Schnitker
Sitz: Düsseldorf
Amtsgericht
Düsseldorf GnR 427

UNTERNEHMENSBEFRAGUNG

"Lagebericht Mittelstand im Sommer 1991"

Bitte beantworten Sie folgende Fragen, indem Sie das jeweils Zutreffende ankreuzen. Wir bitten Sie, sich dabei möglichst für eine Antwort zu entscheiden.

Vielen Dank!

A. 1. In welcher Branche ist Ihr Unternehmen überwiegend tätig?

Verarbeitendes Gewerbe 100

Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe: A. 110

- Mineralölverarbeitung	11
- Steine und Erden	12
- Eisenschaffende Industrie u. Gießereien	13
- NE-Metallerzeugung u. Gießereien	14
- Ziehereien und Kaltwalzwerke	15
- Chemische Industrie	16
- Holzbearbeitung	17
- Papier- und Pappeerzeugung	18
- Gummiverarbeitung	19

Investitionsgütergewerbe: A.120

- Stahlverformung	21
- Stahlbau	22
- Maschinenbau	23
- Straßenfahrzeugbau	24
- Schiffbau	25
- Elektrotechnik	26
- Feinmechanik, Optik, Uhren	27
- Herstellung v. Eisen-, Blech- u. Metallwaren	28
- Büromaschinen u. ADV-Geräte	29

Verbrauchsgütergewerbe: 130 A-

- Musikinstrumente/Spielwaren	31
- Feinkeramik	32
- Glasindustrie	33
- Holzverarbeitung	34
- Papier- und Pappeverarbeitung	35
- Druckerei	36
- Kunststoffwaren	37
- Ledererzeugung, Lederverarbeitung	38
- Textil- u. Bekleidungsgerbe	39

Nahrungs- und Genussmittelgewerbe: 140 A-

- Ernährungsgewerbe	41
- Tabakverarbeitung	42

Baugewerbe 500 A-

- Bauhauptgewerbe	51
- Ausbaugewerbe	52

Dienstleistungen 700 A-

- Verkehr, Speditionen	71
- Hotel- und Gaststättengewerbe	72
- Persönliche Dienstleistungen	73
- Gebäudereinigung	74
- Gesundheitswesen	75
- Freie Berufe	76
- EDV-Dienstleistungen	77
- Kfz-Werkstätten	78
- sonst. Dienstleistungen	79

Handel 600 A-

- Großhandel	61
- Handelsvermittlung	62
- Einzelhandel	63

2. Ist Ihr Unternehmen ein Handwerksbetrieb (eingetragen in der Handwerksrolle)?

Ja	1
----	---

Nein	2
------	---

3. Wie viele Mitarbeiter (einschl. Inhaber, tätige Familienangehörige und Auszubildende) sind derzeit in Ihrem Unternehmen beschäftigt?

1 - 19	1
--------	---

20 - 49	2
---------	---

50 - 99	3
---------	---

100 und mehr	4
--------------	---

Unternehmensbefragung der Westdeutschen Genossenschafts-Zentralbank eG
- Volkswirtschaft und Öffentlichkeitsarbeit - Postfach 90 27 - 4000 Düsseldorf 1

4. In welchem Regierungsbezirk ist Ihr Unternehmen ansässig?

- Arnsberg, Demtold, Münster
- Düsseldorf, Köln
- Koblenz, Trier

1
2
3

5. Die Geschäftslage hat sich im 1. Halbjahr 1991

- verbessert
- kaum verändert
- verschlechtert

1
2
3

6. Wie beurteilen Sie Ihre derzeitige Geschäftslage?

- gut
- befriedigend
- unbefriedigend

1
2
3

7. Die Geschäftslage wird sich im 2. Halbjahr 1991 voraussichtlich

- verbessern
- kaum verändern
- verschlechtern

1
2
3

8. Mußten Sie aufgrund der jüngsten Steuer- und Abgabenbeschlüsse die Erwartungen bezüglich Ihrer Geschäftsentwicklung zurückschrauben?

- ja
- nein

1
2

9. Sind Sie im Exportgeschäft tätig?

ja

1

nein

2

Wenn ja: Werden sich Ihre Auslandsumsätze im 2. Halbjahr 1991 voraussichtlich

erhöhen

1

kaum verändern

2

sinken

3

10. Stehen Sie in Konkurrenz mit ausländischen Anbietern?

ja

1

nein

2

Wenn ja, erwarten Sie, daß diese Konkurrenz so zunehmen wird, daß sie Ihre Absatzchancen auf dem Inlandsmarkt merklich beeinflussen wird?

ja

1

nein

2

11. Die Unternehmenssteuerreform ist seit längerem Diskussionsthema. Bedeuten die in der Bundesrepublik vergleichsweise hohen Unternehmenssteuern für Sie einen fühlbaren Wettbewerbsnachteil gegenüber Ihren ausländischen Wettbewerbern?

ja

1

nein

2

12. Die Umweltschutzaufgaben in der Bundesrepublik sind teilweise deutlich strenger als im westlichen Ausland. Sehen Sie darin im Vergleich zu Ihren ausländischen Konkurrenten eine spürbare Wettbewerbsbenachteiligung?

ja

1

nein

2

13. Im Rahmen der Realisierung des europäischen Binnenmarktes ist eine Angleichung der unterschiedlichen Umweltschutzaufgaben in den einzelnen Mitgliedsländern erforderlich. Auf welchem Niveau sollte harmonisiert werden?

auf hohem Niveau

auf mittlerem Niveau

auf niedrigem Niveau

1		
	2	
		3

14. Bilden Sie in Ihrem Betrieb in einem staatlich anerkannten Ausbildungsberuf aus?

ja

nein

1	
	2

15. Wie beurteilen Sie die derzeitige Situation auf dem Lehrstellenmarkt?

Wir rechnen damit, alle Lehrstellen besetzen zu können.

Die Nachfrage nach Lehrstellen in unserem Betrieb ist größer als unser Angebot; wir können unter den vorhandenen Bewerbungen unserer Auszubildenden auswählen.

Unser Lehrstellenangebot ist größer als die Nachfrage; wir haben Probleme, alle Ausbildungsplätze zu besetzen.

1		
	2	
		3

16. Bitte geben Sie zum Zwecke einer tieferen regionalen Gliederung die Postleitzahl des Unternehmenssitzes an:

.

17. Wie beurteilen Sie die an Ihrem Unternehmensstandort gegebenen Kostenfaktoren im Vergleich zu anderen Standorten?

a) Hebesätze Gewerbesteuer

höher als an anderen Standorten

auf dem Niveau anderer Standorte

niedriger als an anderen Standorten

1		
	2	
		3

b) Hebesätze Grundsteuer

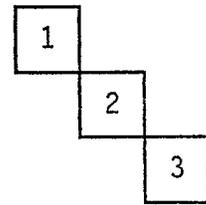
~~höher~~
als an anderen Standorten

auf dem Niveau anderer Standorte

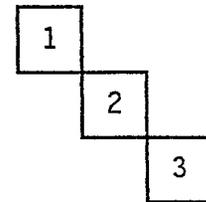
niedriger als an anderen Standorten

1		
	2	
		3

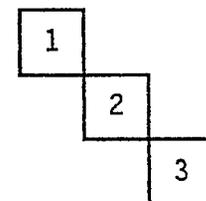
- c) Sonstige kommunale Abgaben
höher als an anderen Standorten
auf dem Niveau anderer Standorte
niedriger als an anderen Standorten



- d) Lohn- und Gehaltsniveau
höher als an anderen Standorten
auf dem Niveau anderer Standorte
niedriger als an anderen Standorten

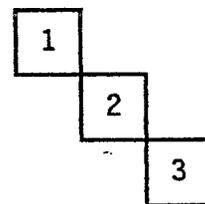


- e) Investitionsförderung
höher als an anderen Standorten
auf dem Niveau anderer Standorte
niedriger als an anderen Standorten

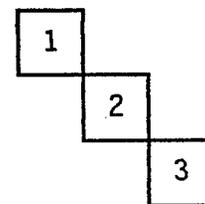


18. Welche Rolle spielten diese Kostenfaktoren bei der Wahl Ihres Unternehmensstandortes?

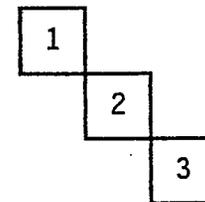
- a) Hebesätze Gewerbesteuer
große
geringe
keine



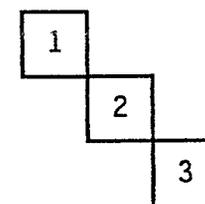
- b) Hebesätze Grundsteuer
große
geringe
keine



- c) Sonstige kommunale Abgaben
große
geringe
keine



- d) Lohn- und Gehaltsniveau
große
geringe
keine



e) Investitionsförderung

große

geringe

keine

1		
	2	
		3

19. Wie beurteilen Sie das "Image" Ihres Unternehmensstandortes?

gut

zufriedenstellend

schlecht

1		
	2	
		3

20. Wie beurteilen Sie den Wohn- und Freizeitwert Ihres Unternehmensstandortes?

gut

zufriedenstellend

unbefriedigend

1		
	2	
		3

21. Wie beurteilen Sie die vorhandene Infrastruktur an Ihrem Unternehmensstandort?

gut

zufriedenstellend

unbefriedigend

1		
	2	
		3

22. Wie beurteilen Sie die Kooperation mit der öffentlichen Verwaltung?

gut

zufriedenstellend

unbefriedigend

1		
	2	
		3

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Ihre Angaben werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Sollten Sie an dem Ergebnis dieser Befragung interessiert sein, so teilen Sie uns bitte auf der folgenden Seite Ihre Anschrift mit.

Mit freundlichen Grüßen

WGZ-BANK
Westdeutsche
Genossenschafts-Zentralbank eG

Unternehmensbefragung der Westdeutschen Genossenschafts-Zentralbank eG
- Volkswirtschaft und Öffentlichkeitsarbeit - Postfach 90 27 - 4000 Düsseldorf 1

Ich bitte um kostenlose Zusendung des "Lagebericht Mittelstand im Sommer 1991":

.....

.....

.....